

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Hörbar: Radiosammlung in Mühlingen S. 3	Haltbar: das »Alt-Stocken« im Aufbau S. 5	Harmonisch: Multi-Kulti mit Pfiff S. 5	Häufig: viele treue Jubilare im Betrieb S. 6	Herrlich: der Job der Autoren S. 8
2. NOVEMBER 2011	WOCHE 44	ST/AUFLAGE 13.329	GESAMTAUFLAGE 88.175	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Aparter Auftakt

Das wird spannend. Anders als bei Bürgermeisterwahlen mit nur einem Kandidaten oder mit Gegenkandidaten ohne die passende Qualifikation haben in Hohenfels bereits zwei hochkarätige Bewerber ihren Hut in den Ring geworfen: Fritz Bezikofer, als langjähriger Gemeinderat mit den Belangen der Gemeinde vertraut, möchte die Nachfolge von Hans Veit antreten. Und Michael Junginger, der als Ortsvorsteher von Zizenhausen mit kommunalpolitischen Gegebenheiten befasst ist, strebt auch den Chefsessel im Hohenfelder Rathaus an. Beide Bewerber bringen Persönlichkeit, Erfahrung, Idealismus und Ernsthaftigkeit mit, beide freuen sich auf die Verwaltungsaufgabe in einer kleinen, aber feinen Gemeinde, und beide sind bereit, sich auf die besonderen Anforderungen eines 1.900-Seelen-Ortes einzulassen. Bleibt abzuwarten, ob sich weitere Bewerber finden, die noch mehr Spannung in einen ohnehin schon spannenden Wahlkampf bringen. Die Bewerbungsfrist läuft bis Montag, 2. Januar, und gewählt wird in Hohenfels am Sonntag, 29. Januar, und am 12. Februar, falls ein zweiter Wahlgang nötig sein sollte. Doch für Gesprächsstoff hat der Urnengang bereits gesorgt.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Neue AWO-Chefs

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stockach kommt am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr in der »Linde« zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands zusammen.

Fasnet geht los

Die »Trube-Drescher« aus Espasingen treffen sich zur Narrenversammlung am Freitag, 11. November, um 20.11 Uhr im Gasthaus »Ampel«. Auf der Tagesordnung stehen Begrüßungen, Ehrungen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Ablauf und Motto der kommenden Fasnet, Wahl der Narreneltern, des Narrenpolizisten und des Standesbeamten sowie Verschiedenes.

Kristalle funkeln nicht mehr

Stockach (sw). Stockachs Schneeflocken sind endgültig dahin geschmolzen. Die Weihnachtsbeleuchtung, gold-gelb funkeln-de Schneekristalle über den Straßen von Ober- und Unterstadt, wird ausgemustert und durch eine Neuanschaffung ersetzt. Das hat seinen Preis: Zur Deckung der Kosten wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr gestrichen, erklärt Wolfgang Kreutel, der zweite Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG), auf Nachfrage. Mit etwa 30.000 Euro schlägt die neue Weihnachtsbeleuchtung zu Buche, das Anbringen nicht mitgerechnet, und HHG setzt bei der Deckung der Unkosten auch auf die Hilfe von Sponsoren und hofft auf einen Zuschuss von der Stadt. Dennoch: Sparen tut Not, und die 5.000 Euro, mit denen der Weihnachtsmarkt bisher unterstützt wurde, stehen nicht mehr zur Verfügung. Außerdem, so Wolfgang Kreutel, hatte es in den letzten Jahren viel Kritik an der weihnachtlichen Budenstadt in der Oberstadt gegeben. Der Weihnachtsmarkt sei als zu klein, zu unscheinbar, zu wenig attraktiv bezeichnet worden. Darum wird die eigentlich für das Wochenende vom 10. und 11. Dezember ge-

plante Veranstaltung gecancelt. Ob es 2012 eine Neuauflage geben wird, muss laut Wolfgang Kreutel noch besprochen werden. Dafür erstrahlt Stockach nun in neuem weihnachtlichen Glanz. Die bisherigen Schneekristalle mussten laut HHG-Vize ersetzt werden, weil sie nicht mehr den elektronischen Sicherheitsbestimmungen entsprachen. Zudem waren sie »riesige Stromfresser« gewesen, und auch eine Umstellung auf Energiesparlampen hat sich laut Wolfgang Kreutel als zu teuer erwiesen. Eine Lampe würde 2,50 Euro kosten, und die bisherige Weihnachtsbeleuchtung hatte aus vielen, sehr vielen Lampen bestanden. Und der Zahn der Zeit hat den strahlenden Schneeflocken sehr viel von ihrem Glanz genommen: Die Kristalle bestehen aus Plastik, das im Laufe der Jahre brüchig und porös geworden war. Ein Ersatz oder Austausch hatte sich als schwierig erwiesen, weil die Schneeflocken nicht mehr hergestellt werden und die Produktionsfirma nicht mehr existiert. Also wurde eine neue Beleuchtung von einer Stockacher Firma gekauft. Sie wird wie in den Jahren zuvor von der Hänsele-Gruppe mit ihren Fachleuten installiert und angebracht.



Das wird es nie mehr geben: Die Schneekristalle, die Stockach weihnachtlich beleuchteten, werden ausgemustert. Zur Deckung der Unkosten für die Neuanschaffung wird zudem der Weihnachtsmarkt gestrichen. swb-Bild: Weiß

Duell um den Chefsessel

Michael Junginger und Fritz Bezikofer treten in Hohenfels an

Hohenfels (sw). Für sie hat der Wahlkampf begonnen, denn sie reden schon wie gewiefte Politiker. Michael Junginger und Fritz Bezikofer, die beiden bisher bekannten Bewerber bei der Bürgermeister-Wahl am 29. Januar in Hohenfels, haben sich griffige Slogans ausgedacht. Der 51-jährige Diplom-Verwaltungswirt und Pressesprecher der Polizei Konstanz, Fritz Bezikofer, will »Gutes erhalten, Neues gestalten«, und für Michael Junginger, den 40-jährigen Justizvollzugsbeamten und Ortsvorsteher von Zizenhausen, gilt: »Für mich ist der Bürger der Meister«. Fritz Bezikofer ist der »Insider«. Lebt seit 28 Jahren in Hohenfels, ist stellvertretender Bürgermeister, seit 1994 Gemeinderat, zweiter Vorsitzender des Musikvereins und ist schon vor 24 Jahren bei der damaligen Bürgermeisterwahl gegen den jetzigen Amtsinhaber Hans Veit angetreten. Damals war er unterlegen, nun will es der Vater von zwei Söhnen erneut wissen. Warum? »Weil mir meine lebens- und liebenswerte Gemeinde am Herzen liegt und ich sie weiterentwickeln und vorwärtsbringen möchte.« Seine Ziele formuliert er klar: Sanie-



Fritz Bezikofer

rung des Kindergartens und ständige Anpassung an die Bedürfnisse der Eltern, Neubau der Korbinian-Brod-mann-Schule, Verwirklichung des schnellen DSL-Anschlusses, eine Lösung für die Hohenfelshalle und die Weiterentwicklung der Wohngebiete in allen Ortsteilen. Eine Kopie von Hans Veit möchte er nicht werden: »Ich will Fritz Bezikofer bleiben. Ich werde meine Person und meine Ideen einbringen.« Michael Junginger, der in Zizenhausen aufgewachsen ist, kommt von »außen« und sieht das als Vorteil an. Er sei absolut unvoreingenommen, nicht vorbelastet, und er stehe für frischen Wind. Er möchte die bisher von Gemeinderat und Bürgermeister



Michael Junginger

betriebene Politik weiterführen, sich für den Neubau der Schule, den DSL-Anschluss, die Zukunft der Hohenfelshalle und eine bürgernahe Verwaltung einsetzen. Für eine Kandidatur hat sich Michael Junginger, der das Freigängerhaus der Justizvollzugsanstalt in Konstanz leitet, mit seiner Lebensgefährtin in Zizenhausen lebt und drei Kinder hat, entschieden, weil er durch seine Tätigkeit als Ortsvorsteher gemerkt hat, wie abwechslungsreich eine kommunalpolitische Tätigkeit sein kann. Er habe auch von seiner beruflichen Tätigkeit her viele Kontakte, kenne sich in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach aus, und: »Ich begleite meine Ämter nicht, ich lebe sie.«

Weg vom Stress

Die Stockacher Bürgerstiftung fährt zweigleisig: Im Rahmen einer Infoveranstaltung am Montag, 7. November, ab 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« klärt sie zunächst über ihre eigene Entwicklung, über ihre Ziele und Förderungen auf. Dann hält Professor Dieter Strecker einen Vortrag mit dem Titel »Wege aus der Erschöpfung und dem Stress in die Zufriedenheit«. Der Referent hat viele Ratgeber-Bücher verfasst. Da er auf ein Honorar verzichtet, ist der Eintritt zu der Veranstaltung frei.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN
KLASSISCHE WERBUNG
DIALOGMARKETING
CORPORATE DIGITAL DESIGN



hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Back-Aktion: Hähnchen- keulen 100 g € 0,49	Immer beliebter: Schweinehals geräuchert 100 g € 0,79	<i>Aktion - Aktion</i> Schweinegulasch zart und mager 100 g € 0,59
Die beliebte Vesperwurst: Hauseigene Ringsalami ITALIA 100 g € 1,59	Lecker zu Brot: Jägerwurst nur 10% Fett !!! 100 g € 1,09	Alles Gute für die Suppe: Tafelspitz zart und mager 100 g € 1,39
Natürlich hausgemacht: Teufelssalat 100 g € 0,78	Die mögen alle: Haussalami 100 g € 1,39	Die Klassiker: Wienerle bei uns täglich kesselfrisch Paar € 1,20



Mit Hilfe seines Vermieters Georg Reuthebuch hat Klaus Gordziel (rechts) in Mühlingen eine Heimat für seine Radiosammlung gefunden. swb-Bild: Weiß

Schickes über den Äther

Klaus Gordziel sammelt alte Radios

Mühlingen (sw). Haste Töne? Die Käseschachtel singt. Der »Tetra Pak« klingt. Die Colaflasche swingt. Und auch die Weltkugel spuckt große Töne. Mal lauter, mal leiser. Je nachdem, in welche Richtung Klaus Gordziel den Lautstärkeknopf dreht. Denn in jedem dieser Behältnisse steckt ein Radio. Kleine Spielereien am Rande. Nette Kuriositäten. Liebevoller Besonderheiten. Ein Teil seiner privaten Radiosammlung, die er in einem Raum im Dachgeschoss seines Hauses in Mühlingen aufgebaut hat. 400 Rundfunkgeräte hat er, 270 Stück zeigt er her, einen Großteil davon hat er selbst restauriert und wieder auf Vordermann gebracht. Zu vielen weiß er eine Geschichte, und gern erzählt der 61-Jährige auch seine Geschichte. Als 13-Jähriger, damals noch in seiner Heimatstadt Berlin, bekam er von seinen Eltern ein ausrangiertes Radio geschenkt. Sie hatten sich eine schicke, hippe Musiktruhe mit allen Schikanen zugelegt, und der Jüngste bekam das überflüssig gewordene Radio vererbt. Das funktionierte nicht mehr. Sein Ehrgeiz war geweckt. Er wollte es reparieren. Das war der Beginn seiner Radio-Leidenschaft. Eine Leidenschaft, die nie einschief. Während seiner Berufstätigkeit als Versicherungskaufmann sammelte er. Auf Flohmärkten. Auf Speichern. Im Sperrmüll. Zerrte Verschüttetes ans Licht und richtete es wieder her. Radios faszinieren ihn. Die alte Technik. Das Zusammenspiel der Drähte. Die vielen Röhren. Das formschöne Design. Verspielt, verschnörkelt, ver-

schlungen die Rundfunkgeräte aus Frankreich. Wuchtig, nüchtern, sachlich die Volksempfänger. Und fast Ehrfurcht gebietend ein Schulfunkgerät. Das stammt aus der Zeit, als die Berichterstattung über den Äther noch etwas ganz Besonderes war. Damals, so Klaus Gordziel, musste, durfte sich die ganze Klasse vor das Radio setzen und sich lehrreiche Sendungen anhören. Weiter hinten steht ein schwarzer Kasten. Nicht sehr ansprechend. Wuchtig. Wichtig. Wenig einladend. Doch dann werden die beiden Türen an der schwarzen Frontfassade aufgemacht und schon erscheint ein Radiogerät. »Herr im Frack« heißt es sinnigerweise. Im nächsten Regal präsentiert Klaus Gordziel eine Philips-Philetta aus den 50er Jahren. Ein praktisches Mehrzweckgerät. Denn in die Steckdose an der Seite kann eine Lampe eingesteckt werden. Und in der Ecke steht ein – ja, was ist das eigentlich? Ein »Tefifon«, erläutert der Experte. Ein Schallband wird abgespielt und sorgt für Musik. Diese Erfindung sollte eigentlich die gute, alte Schallplatte ersetzen, konnte sich aber gegenüber den runden Scheiben nicht durchsetzen. Denn sie waren einfach aktueller. Haste Töne? Ein roter Mund, das »Plappermaul«, singt. Eine Maus klingt. Und eine Milchtüte swingt. Dank der kleinen Radios. **Klaus Gordziel führt gern durch seine private Radiosammlung. Anmeldungen unter der Rufnummer 07775/9 39 43 49.**

Emma und Eddy wollen mit

Stockach (swb). Diese Schafe haben ein Problem. Emma hat einen Sprachfehler und Eddy einen roten Punkt – und dennoch möchten sie zur Herde des guten Hirten Pastorius gehören. Doch das ist gar nicht so einfach. Wie es weitergeht mit Emma und Eddy, erfahren Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse von Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. November, jeweils von 9 bis 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Tuttlinger Straße 2 in Stockach. Am Sonntag wird zum Abschluss außerdem ein fröhlicher Familiengottesdienst gefeiert. Anmeldungen für Kurzenschlossene für die Kinderbibelwoche gibt es in der Stadtbücherei im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 oder am Donnerstagmorgen im Gemeindehaus.

Zehn Jahre Kinderkirche

Stockach (sw). Vor zehn Jahren begannen engagierte Frauen der katholischen Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach, parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen eine Kinderkirche zu gestalten. Heute wird dieser Gottesdienst, der speziell auf kleine Besucher zugeschnitten ist, alle zwei Wochen um 10.30 Uhr am Sonntag gefeiert. Zehn Jahre Kinderkirche – dieses Jubiläum wird am Sonntag, 6. November, um 10.30 Uhr mit der großen Gemeinde der St.-Oswald-Kirche und dann mit den Kindern im Pallottiheim begangen. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in diesen zehn Jahren mit dabei waren und die heute gern mit dabei sind, alle Ehemaligen und Aktiven und alle Interessierten sind herzlich zu diesem Jubiläum eingeladen.

Spuk in der Amtsstube

Großes Theater in Markelfingen

Markelfingen (pud). Gespenster treiben ihr Unwesen in Schlössern und jagen Passanten meistens Schrecken ein, doch es gibt auch gute Geister, wie Hans Schimmer in seiner Komödie »Der Geist im Rathaus« beweist. Unter der Regie von Herta Jegler führen neun Laienspieler der Theatergruppe Markelfingen diesen Dreiaakter auf. Wie immer, wenn die Markelfinger spielen, kann das Publikum vergnügliche Stunden erwarten. Dabei fing alles weniger lustig an. Vier Akteure, die bereits mitgeprobt hatten, fielen aus. Schnell musste ein neues Stück, in dem nur noch drei Männer mitwirken, und ein neuer Spieler gefunden werden. Dirk Graf, der schon einmal in Göttingen vor Jahren auf der Bühne stand, mimt nun einen schmierigen Unternehmensberater. Er soll der Bürgermeisterin (Sandra Nagel) helfen, ihre ehrgeizigen Ziele zu verfolgen: Oberbürgermeisterin zu werden und das Rat-

haus abzureißen. Dagegen hat allerdings Geist Nikolaus (Thomas Böttlinger) entschieden etwas, der dort spukt. Er verbündet sich mit dem Beamten Theobald Müller (Reinhard Fülöp), der sich in der Amtsstube mit seiner Kollegin Elfriede Schwarz (Christel Demmler) bequem eingerichtet hat. Gegen die spukende Konkurrenz kämpft das angebliche Medium Emma Schwein (Melanie Bohl) an. Aufgemischt wird das Spektakel durch die streitbaren Nachbarinnen Karla Gutknecht (Cilly Rauch) und Rita Knopf (Lucia Bohl), die durch die geschwätzige Putzfrau (Margot Retzbach) stets auf dem Laufenden gehalten werden. **Die Aufführungen am Freitag, 4., und Samstag, 5. November, in der Markolfhalle beginnen jeweils um 20 Uhr. Am Sonntag, 6. November, hebt sich der Vorhang um 16 Uhr. Kinder bis 14 Jahre haben verbilligten Eintritt (5 Euro).**



Am 4., 5. und 6. November führt die Theatergruppe Markelfingen die Komödie »Der Geist im Rathaus« auf. Regie führt Herta Jegler (r.). swb-Bild: Pudwill

Hommage an die Dietrich

Hanni Fischer stellt CD »Fesche Lola« vor

Radolfzell (pud). Chansons sind Lieder mit einer starken Textaussage und einer bildhaften Sprache. Oft abwechselnd gesprochen und gesungen, handeln sie von allen Lebenslagen. Obwohl das Chanson französische Wurzeln hat, gibt es auch im deutschsprachigen Raum eine lange Tradition. Zu den großen Interpretin-



Die Steißlinger Chansonette Hanni Fischer (r.) hat die CD »Fesche Lola« veröffentlicht. Mit Josef Weimert stellt sie die 20 neuen Lieder am 6. November im Scheffelhof vor.

nen gehören Marlene Dietrich, Zarah Leander, Greta Keller, Lale Andersen, Hilde Knief, Alexandra – und Hanni Fischer. Die Chansonette aus Steißlingen hat jetzt ihre neue fünfte CD veröffentlicht. Begleitet wird sie von Josef Weimert am Piano. »Fesche Lola« heißt der Silberling, und er ist, wie der Titel

vermuten lässt, eine Hommage an die Dietrich. Aber auch die oben angeführten Sängerinnen werden gewürdigt. Dabei liefert Fischer nicht Kopien von Originalen ab, sondern sie interpretiert auf eigene Weise. Von Dietrich hört man beispielsweise »Johnny, wenn Du Geburtstag hast«, von Andersen »Ein Schiff wird kommen« und von der Knief »Für Dich soll's rote Rosen regnen«. Fischer singt mit ihrer unverwechselbaren Kontra-Altstimme auch das Chanson »La goulante du pauvre Jean« von Edith Piaf und gleich mehrere Lieder der Leander. An ihrem Beispiel zeigt sich, wie akribisch sich Fischer um die Bewahrung der Chansontradition bemüht. Da Noten von Leanders Liedern nicht zu erwerben sind, fuhr sie eigens in das Potsdamer Filmmuseum, um dort im Archiv zu forschen. Da es auch keine Noten von Kellers »Geh schlafen, mein Junge« gibt, hat sie Weimert neu aufgeschrieben. Ihre neue CD, ein Muss für jeden Chansonfreund, stellt Fischer am 6. November um 18 Uhr im Radolfzeller Scheffelhof vor (Eintritt zehn Euro). Dabei entführt sie den Gast in weißer Hose, Frack und Zylinder oder im roten Glitzerkleid mit Boa auch optisch in das Lebensgefühl der 20er bis zu den 60er Jahren. **Infos gibt Fischer persönlich unter der Rufnummer 07738/9 98 24 oder unter www.kulissenschieber-radolfzell.de.**



► STIMMUNG!

Susi ist ein Schaf und außerdem sehr kitschig. Das ist eigentlich nicht so schlimm, doch beim Scheren wird es zum Problem. Doch Bauer Bolle hat eine hilfreiche Idee. Wie dieser Geistesblitz aussieht, erfahren Besucher der Stadtbücherei am Montag, 7. November, um 15 Uhr. Denn dann liest Vorlesepatin Yvonne Mattes in der Reihe »Geschichten aus dem Koffer« die Erzählung »Das kitzlige Schaf« von Gabi Goldsack vor, im Anschluss wird gemalt und gebastelt. Anmeldungen unter 07771/80 23 05.



► AUGENWEIDE

Die »Galerie Augenweide« ist eine Augenweide. Bis Samstag, 5. November, wird das »Zollhaus« direkt am See in Ludwigshafen zur Galerie und zur Plattform von 35 Ausstellenden. Die Organisatoren Veronika Jäger aus Mühlingen und Jürgen Mayer aus Orsingen haben zum fünften Mal ganz verschiedene Kunstschaaffende um sich geschart, deren Werke täglich von 10 bis 18 Uhr auf drei Etagen zu sehen sind. Die Hälfte der Aussteller sind »Newcomer« bei der »Augenweide« – Ingeborg Eiler zum Beispiel mit ihrer Kinderbekleidung, Jürgen Havekost mit seinem Porzellan oder Michael Teichmann als Gold- und Silberschmied. Kinder können an Werktagen von 14 bis 17 Uhr bei Workshops und Mitmachaktionen aktiv werden. Mehr unter www.Zollhaus-Galerie-Augenweide.de. swb-Bild: Veranstalter

Vortrag für Dialysepatienten

Radolfzell (swb). »Notfallsituationen des Dialysepatienten« - über dieses Thema referiert Dr. Karl Henke am Dienstag, 15. November, um 18 Uhr im Strandcafé Mettnau in der Strandbadstr. 102. Der erfahrene Internist und Nephrologe wird erläutern, welche Komplikationen auftreten können, wie im Notfall zu reagieren ist oder – noch viel besser – wie sich solche Situationen überhaupt vermeiden lassen. Der Vortrag findet im Rahmen des Stammtisches für Dialysepatienten statt. Gäste sind herzlich willkommen. Im Anschluss ist genügend Zeit für ein geselliges Beisammensein vorhanden. Anmeldungen nimmt das Dialysezentrum Radolfzell unter der Rufnummer 07732/97 07 97 entgegen.

Ex-Minister zu Stuttgart 21

Radolfzell (swb). Der CDU-Kreisverband Konstanz und der Stadtverband Radolfzell haben Ulrich Müller, MdL, am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr ins Riz Innovations- und Technologiezentrum in Radolfzell, Fritz-Reichle-Ring 6a, zu Fakten zu »Stuttgart 21« eingeladen. »Die Gespräche der letzten Wochen haben eines gezeigt: Viele wissen noch nicht, dass nicht die Frage »S21 - Ja oder Nein« auf dem Stimmzettel steht, sondern vielmehr nach der Zustimmung zur Ausübung vermeintlicher Kündigungsrechte gefragt wird«, erklärt Landtagsabgeordneter Wolfgang Reuther. »Wer also mit Nein stimmt, ist für die Fortsetzung des Bahnprojektes. Darüber und über vieles mehr möchten wir die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld ausführlich informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen.«

Am 9. November Jury-Entscheidung

Radolfzell (swb). Für den diesjährigen Adventskalender in den Fenstern der Volksbank wird eine namhafte Jury die gemalten Bilder der Kinder aus Radolfzell nach dem Motto »Mein Weihnachtstraum« bewerten. Die Preise für die Kinder, deren Bilder in den Fenstern zu sehen sein werden, stehen nun ebenfalls fest. Das siebenköpfige Gremium besteht aus Eva-Maria Beller, Barbara Ehniß, Werner Haun, Heiko Honsell, Hermann Kratt, Dr. Jörg Schmidt und Rüdiger Specht. Die Jury wird ihre Auswahl am 9. November 2011 treffen, zwei Tage nach Einsendeschluss des Wettbewerbs. Werner Haun, Vorstand der Volksbank: »Das wird für uns bestimmt keine leichte Aufgabe.«

Zweiter Anlauf für Kirchversammlung

Gaienhofen (swb.) Die evangelische Gemeinde lädt wegen einer Terminverschiebung nun auf den Sonntag, 27. November, zu einer Gemeindeversammlung ein. Nach dem Gottesdienst (10 Uhr) beginnt die Versammlung (11 bis 12 Uhr). Nach der Begrüßung wird über den Stand der Renovierung der Petruskirche berichtet.

Wintermarkt am 20. November

Gaienhofen-Horn (swb). Zum dritten Mal lädt das Seehörnle zum Wintermarkt. Am Sonntag, 20. November, warten ab 11 Uhr in und um das Hotel und Gasthaus herum Mitmachangebote und Leckereien für die ganze Familie. Auf dem Programm stehen unter anderem Adventskränze dekorieren, ein Märchenerzähler und Live-Musik mit »Late Passion«. Für vorweihnachtlichen Genuss sorgt Chefkoch Ludger Thiel. Das abwechslungsreiche Angebot wird in Kooperation mit der Weinhandlung Wiischöpfle, der Konditorei Rosen und Blumen Ruhland realisiert. Nachdem im vergangenen Jahr rund 1500 Besucher ins Seehörnle strömten, freut sich das Seehörnle-Team wieder auf einen Tag mit vielen großen und kleinen Gästen.

Kernig, knackig, kantig

Hans Dillitzer zum 80. Geburtstag

Öhningen (swb). Für die nächsten Wochen verwandelt sich das Rathaus Öhningen in einen Kunsttempel. Der 80. Geburtstag ist Anlass für eine Retrospektive, die das ganze Lebenswerk von Hans Dillitzer erfasst. Über hundert Besucher kamen am Freitag zur Eröffnung einer Kunstschau, die selbst Bürgermeister Andreas Schmid als das Beste bezeichnete, was hier in den Räumen zu sehen war. Nach seiner Begrüßung freute sich Walter Prinz, der Vorsitzende des Kunst- und Kulturkreises Höri, das Werk des Jubilars, der seit 1984 Mitglied sei, hier präsentieren zu können. Laudator Hans Paul Lichtwald wertete das Werk von Hans Dillitzer als kernig, knackig, voller Esprit und kantiger politischer Dimension. Mit seinen Holzschnitten wandle er auf den Spuren von HAP Grieshaber, der ihn inspiriert habe. Das habe eine Menge mit der Technik des Holzschnitts zu tun, die Dillitzers Werk auszeichnet. Aber da stünde ein Mann, der etwas zu sagen habe und das auch tue. Hans Dillitzer kenne die Welt der Politik und der Kultur. Und das präge diese Ausstellung zum 80. Geburtstag, die eines wachen Zeitgenossens. Hans Dillitzer habe sich nie in den Reigen der regionalen Kunst hineingedrängt. Aber er sei immer präsent gewesen und habe seine Marken ge-

setzt. Dass er sogar in New York und zweimal in Frankreich ausgestellt hat, überraschte viele Besucher, denn großes Aufheben habe Dillitzer nie um die Präsentation seiner Arbeiten gemacht, obwohl er über die Jahre über die Bodenseeregion hinaus vertreten war. Lichtwald führte aus, Kunst müsse eben zu den Menschen kommen, was auch hier im Rathaus von Öhningen bewiesen werde. Da, wo es an privaten Galerien über das eigene geöffnete Atelier hinaus fehle, da müsse die Gemeinde eben einspringen. Das sei hier ein gutes Beispiel. Hans Dillitzer wurde 1931 in Augsburg geboren. Vor seinem Werk steht aber auch die klare Aussage Dillitzers zur Heimat auf der Höri: »Hier gibt es die heile Welt auf der Höri am See mit Familie und Freunden – draußen Ängste, Gewalt, Krieg, Hunger und Arbeitslosigkeit.« Das sei sein Zwiespalt zwischen der heilen und kaputten Welt, der auch die verwirrende Vielfalt seines Werks erkläre. Seine Skulpturen nehmen ebenso große Themen auf: Da ist einmal seine Liebe zum Werkstoff Ton, den er zu sauber gedrehten oder aufgebauten Vasen, Schalen, Tellern und Plastiken verarbeitet, wobei ihm Glasuren von bestechenden Farbnuancierungen gelingen. Hinzu kommen kernige Bronze-Plastiken, die zeitlos sind.

Mitspielen bei der Zeller Kultur

Radolfzell (swb). Weitere Mitspieler/innen sind noch willkommen für das Theaterstück: »Der jüngste Tag« von Ödön von Horwath. Die Theatergruppe der Zellerkultur probt einmal wöchentlich in Radolfzell. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, dafür aber Lust und Interesse auf ein richtiges Theaterabenteuer. Infos: Waltraud Rasch, Telefon 07732/8233941.

Vortrag über Kunst und Bibel

Gaienhofen (swb). Am 11. November, um 19.30 Uhr lädt die bekannte Heidi Reubelt ins Gemeindehaus (Schloßstr. 3) zu ihrem Vortrag: »Kunst und Bibel – Ein künstlerischer Zugang« ein. Der Schwerpunkt des Vortrages ist, dass die Bibel die Anregung, Inspiration und Ausgabe des Schaffens und Wirkens vieler Künstler gewesen ist.

Straßensperrungen wegen Bauarbeiten

Radolfzell (swb). Wegen Arbeiten an den Versorgungsleitungen ist die Gnadenseestraße in Markelfingen auf Höhe der Nummer 39 noch bis voraussichtlich 30.11.2011 für den Verkehr gesperrt bzw. nur eingeschränkt befahrbar. Wegen Bauarbeiten an

den Versorgungsleitungen ist der Bereich zwischen den Straßen Zum Mühlberg und Zur alten Kirche in Liggeringen voraussichtlich bis zum 30. November 2011 für den Verkehr gesperrt bzw. nur eingeschränkt befahrbar.



Als kafkaische Ausweglosigkeit bezeichnet Hans Dillitzer diese Bronze-Plastik. Sein Lebenswerk ist derzeit im Rathaus in Öhningen zu sehen.

Herbstfest mit Oberkrainern

Radolfzell-Böhringen (swb). Der Slowenisch-Deutsche Kulturverein Planinka feiert am Samstag, 5. November, um 20 Uhr sein traditionelles Herbstfest in der Böhringer Mehrzweckhalle. Für die Unterhaltung und gute Stimmung sorgt die Oberkrainer-Kapelle »Slovenski Zvoki« aus Slowenien. Das Herbstfest gilt seit Jahren als bester Ort der Begegnung.

Sockenverkauf für die Amsel

Radolfzell (swb). Herzlich laden die Leiter der AMSEL am Samstag, 12. November, alle MS-Erkrankten zu einem Treffen ein. Diesmal sind sie ab 15 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche in Radolfzell. Christa Schwarzenbach berichtet über Neuigkeiten aus dem Landesverband der AMSEL. Kontakt: Rita Otto 12612, Sabine Buhr 6671 oder Christa Schwarzenbach 970316. Betreuer der AMSEL-Kontaktgruppe verkaufen am 12. November bereits ab 7 Uhr bunte, handgestrickte Socken in allen Größen auf dem Wochenmarkt. Der Stand befindet sich in der Nähe der Volksbank. Der Erlös ist für die Gestaltung der Weihnachtsfeier der hiesigen Kontaktgruppe Multiple-Sklerose-Erkrankter bestimmt.

Innehalten am Mittag

Radolfzell (swb). Das regelmäßige »Innehalten am Mittag« im Raum der Stille im Weltkloster findet jeden Mittwoch und jeden Freitag von 12.30 Uhr bis 13 Uhr statt. Es wird geleitet von Schwester Canisia und Schwester Anandi. Es ist wichtig zu betonen, dass es jeden ansprechen soll - unabhängig vom jeweiligen religiösen Hintergrund.

Kinder feiern mit den Olchis

Radolfzell (swb). Das Abschlussfest der Jugendbuchwoche 2011 ist in der Stadtbibliothek Radolfzell am Samstag, 12. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Wer sie noch nicht kennt - die Olchis leben in einer Höhle auf der Müllkippe von Schmuddelfing. Sie mögen es, wenn es mieft, muffelt, und Olchis waschen sich nie. Sie sind grün. Kinder lieben die Helden der bekannten Buchserie von Erhard Dietl. Die Olchi-Kinder wollen feiern. Jetzt gleich und sobald als möglich, deshalb gibt es ein Lesefest in der Stadtbibliothek für Kinder ab fünf Jahren. Was natürlich dazugehört: Malen, Singen, Spielen und Pausenmuffins. Eintritt frei. Voranmeldung unter 07732/81383 oder E-Mail: bibliothek@radolfzell.de.

Tafel öffnet jetzt auch am Freitag

Radolfzell (swb). Vor zwei Jahren wurde der Radolfzeller Tafelladen in der Markthallenstraße 16 eröffnet, bislang immer nur an einem Tag in der Woche. Aufgrund von vielen Nachfragen aus dem Kundenkreis hat sich das Team vom Tafelladen dazu entschlossen, einen zweiten Öffnungstag anzubieten. Ab dem Freitag, dem 4. November wird der Tafelladen neben dem Mittwoch nun auch immer freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet sein. Über die enge Zusammenarbeit mit den Tafeln im Landkreis Konstanz soll auch am zweiten Öffnungstag ein interessantes Angebot von Lebensmitteln, für Menschen mit wenig Geld, präsentiert werden können. Die ehrenamtlichen Helfer vom Radolfzeller Tafelladen erhoffen sich dafür auch weiterhin die Unterstützung aus der Bevölkerung und

von Unternehmen. Die Tafeln treten dafür ein, dass weniger Lebensmittel vernichtet werden und dass gute Lebensmittel an Menschen mit wenig Geld abgegeben werden. Leider gibt es auch in Radolfzell eine große Zahl von Menschen, die zu wenig Geld für ausreichendes und gesundes Essen haben. Lebensmittelspenden sind die Voraussetzung für das Angebot im Tafelladen, das Team vom Tafelladen freut sich aber auch über Geldspenden, damit die Betriebskosten abgedeckt werden können. Spendenkonto bei der Volksbank Konstanz-Radolfzell, Kontonummer 226664300. Noch eine Information: Die Helfer vom Tafelladen sind nun immer mittwochs und freitags von 8 bis 13 Uhr im Tafelladen ansprechbar oder telefonisch unter der Nummer 1520/3598310 erreichbar.



Der Deutsche Familienverband, Regionalverband Radolfzell-Konstanz, hat eine Spende an die Schulsanitäter der Gerhard-Thielke-Realschule übergeben. Die Spende wurde beim letzten Kleidermarkt im Milchwerk erwirtschaftet. Unser Bild zeigt (von links) Karin Vögele, D. Räbel, Susanne Schuhwerk, rechts Michael Dambacher vom Familienverband.

Der Charakter bleibt

»Alt-Stocken« wird im Frühjahr 2012 wieder eröffnet

Stockach (sw). Drei schwungvolle Arkaden bilden das einladende Entrée. Durch die beiden großen, verglasten Doppeltüren dahinter geht es dann hinein in den Gastraum. Eine etwa sieben Meter lange Theke. Tische, Stühle, Gemütlichkeit. Das separate Raucherzimmer rechts. Die Sanitäranlagen hinten links. Ein Lichthof an der Südseite. So wird es bald aussehen im neuen »Alt-Stocken«. Nach dem Brand vom 2. Oktober 2010, bei dem das Gebäude am Gustav-Hammer-Platz in Stockach mit der Kultkneipe im Erdgeschoss und den beiden Wohnungen darüber fast völlig zerstört worden war, wird alles wieder aufgebaut. »Der ursprüngliche Charakter des Lokals wird wieder hergestellt«, verspricht Architekt Achim Kottal von der »Redling-Wohnbau«. Nur ein wenig heller, ein wenig freundlicher, ein wenig lichter soll das Ganze werden. Rohbau, Dach, Hausanschlüsse mit Gas, Wasser und Strom sowie die Wärmedämmung sind fertig, Fenster und Rohinstallationen, also Sanitär, Heizung, Lüftung und Elektrisches, folgen diese Woche.

Am Freitag, 1. Juli, wurde mit dem Wiederaufbau begonnen, die Baumaßnahme liegt laut Architekt im Zeitplan. Bis zum Frühjahr 2012 sollen die Arbei-



Arkaden begrüßen den Gast im neuen »Alt-Stocken«.

ten abgeschlossen sein, und Achim Kottal hofft, dass das »Alt-Stocken« rechtzeitig zur Fasnet wieder seine Pforten öffnen kann. Das Lokal wird zuerst fertig gestellt, dann folgen die Wohnungen. Und wenn der Winter ähnlich streng wird wie der letzte? Macht nichts, winkt der Experte ab, denn alle Außenarbeiten sind erledigt und der Rest kann auch bei Frost gemacht werden. Wieder raus aus dem »Alt-Stocken. Draußen bei den Arka-

den. Über einen separaten Eingang geht es hinauf zu den beiden Wohnungen. Drei Apartments waren es vor dem Brand gewesen, doch nun wurden die Wohnbereiche großzügiger mit etwa 90 Quadratmetern Fläche und jeweils drei Zimmern mit Essecke gestaltet. Viel Tageslicht wird es laut Architekt hier geben. Neu sind auch die Balkone. Einer für jede Wohnung. Etwa 2,50 mal 2,50 Meter groß. Mit Blick hin zum Gustav-Hammer-Platz. Über den beiden Apartments thront ein Dachspitz. Einen Keller hat das Gebäude nicht - das, so Achim Kottal, wäre zu aufwändig gewesen.

Die Treppe wieder hinunter und zurück in der künftigen Gaststube. Die beiden historischen Bilder sind verschwunden, sie konnten nicht erhalten werden. Zu groß waren die Schäden am Gebäude gewesen. Die Decke und die Wände, so der Architekt, waren durch den Brand und die Wasserschäden komplett baufällig geworden. So etwas wird nicht mehr passieren. Denn es wurden besondere Brandschutzwände aufgezogen und das Dachgebälk zu den Nachbargebäuden hin abgetrennt. Unter den einladenden Arkaden hindurch geht es wieder hinaus. Raus aus dem neuen »Alt-Stocken«.



Vorführungen mit Grazie und Feuer waren beim internationalen Tag in Stockach zu sehen.



Ein abwechslungsreiches Programm wurde in Stockach geboten. swb-Bilder: Weiß

Freunde durch Freude

Stockach zeigt sich kulturbunt

Stockach (sw). Vielfalt statt Einfalt. Miteinander statt Gegeneinander. Achtung statt Missachtung. Der vierte interkulturelle Tag unter dem Titel »Stockach Kulturbunt« im Bürgerhaus »Adler Post« wurde zum farbenfrohen Schmelztiegel vieler Nationen, zum abwechslungsreichen Mosaik vieler Kulturen, zum unterhaltsamen Verbindungsstück vieler Menschen. Unter Regie der Stadtjugendpflege und Mithilfe verschiedener Partner gab es »Multi-Kulti vom Feinsten« - tamilische Tänze voller Anmut, Flamenco voller Feuer, Beatbox voller Pfeffer und HipHop voller Spannung.

Olga und Leander Dietze intonierten französische Chansons, die Nellis, die Zirkus AG des Nellenburg-Gymnasiums, begeisterten durch Artistik und Jonglage, und der Bianchini-Kinderchor präsentierte heitere Lieder zum Schmunzeln und Schunkeln. Dazu gab es Akrobatik mit Roman Fialla und Musik mit »Esha Ness«. Der »Baraka-Weltchor« hatte seine Teilnahme wegen einer Erkrankung des Dirigenten kurzfristig absagen müssen. »Da müssen wir improvisieren, und das ist unsere Stärke«, meinte Stadtjugendpfleger Frank Dei gelassen und kündigte den 17-jährigen Salih an, der cool-spontan einsprang und starken Hip-Hop

auf die Bühne brachte. Seine Sprünge, Drehungen und Pirouetten, gekonnt vorgetragen und eingängig choreographiert, sahen sehr viele Zuschauer, nachdem die Stühle und Bänke im Bürgerhaus anfangs nur sehr spärlich besetzt gewesen waren.

Die Veranstaltung hatte eine gute Besucherresonanz verdient: Vier Stunden lang wurde unter der Moderation von Mike Magic ein hochwertiges Programm geboten, das durch Informationsstände im Foyer ergänzt wurde. Gezeigt wurde außerdem eine Wanderausstellung der Caritas zu 50 Jahren Migration in Deutschland, die in Stockach eröffnet wurde. So war der interkulturelle Tag das, was Bürgermeister Rainer Stolz in der Begrüßungsrede angekündigt hatte - ein »Begehen der Gemeinsamkeiten zwischen uns«. Er philosophierte auch über die Bedeutung dieses ganz besonderen Tages: »Inter« stehe für »zwischen«, daher sei die Veranstaltung ein Treffen zwischen verschiedenen Kulturen, die alle ihre eigenen, farbenprächtigen Elemente mitbringen wurden. »Kultur« werde nicht nur von Nationen bestimmt, sondern auch von Herkunft und Erziehung. Und so entstand ein Festival aus Rhythmik, Farbenpracht, Grazie und Attraktionen.

MOSTFESCHT



Sonnenblumen wachsen aus der Decke. Schwalben kreisen unter dem Hallendach. Kürbisse gedeihen auf den Tischen. Herbstliche Stimmung wurde in die Kirnberghalle in Orsingen hinein geholt. Denn zum »Mostfescht« hatte der örtliche Musikverein als Veranstalter mit viel Liebe und Kreativität ein passendes Deko-Ambiente geschaffen. swb-Bilder: Weiß



Hoch hinaus ging es bei der Kletterwand der Stadtjugendpflege vor der Kirnberghalle. Das Kinderprogramm zum »Mostfescht« hatte viele Höhepunkte zu bieten.



Auf einem PS ging es flott vorwärts. Beim Ponyreiten war der Andrang groß, denn viele kleine Reiter wollten hoch zu Ross »tierische« Runden drehen und sich wie John Wayne fühlen.

HERBSTLICH WILLKOMMEN ZUM TOOM HERBSTFEST

FEIERN SIE MIT UNS: SAMSTAG, 05.11.

GETRÄNKE

10 – 18 UHR

- AROMATISCHER KAFFEE VON „ROMEO ESPRESSO“

AKTIVITÄTEN

10 – 17 UHR

- GLÜCKSRAD

Versuchen Sie Ihr Glück und gewinnen Sie tolle Preise!

www.toom-baumarkt.de

Zeppelinstraße 6, 78315 Radolfzell

toom
DER BAUMARKT

VEREINSNACHRICHTEN

BANKHOLZEN
ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE

Einen Stubete Obed mit Buuresper hat der Arbeitskreis für Heimatpflege am Sa., 12.11., um 19 Uhr in der Tor- kel Bankholzen.

GAIENHOFEN
FANFARENZUG

Dämmerfunken auf dem Dorfplatz Gaienhofen mit dem Fanfarenzug Gaienhofen ist am Sa., 12.11., um 17 Uhr.
SKI-CLUB
Einen Ski-Basar führt der Ski-Club Höri am So., 6.11., von 14-16 Uhr in der Höri-Halle in Gaienhofen durch. Annahme ist von 10-12 Uhr.

GALLMANNSWEIL
NATURFREUNDE

Zur Wanderung Dinkeltal treffen sich die Naturfreunde Schwandorf-Gall- mannsweil am So., 13.11., um 13 Uhr an der Sonne.

HOHENFELS
ANGELSPORTVEREIN

Seinen 3. Arbeitseinsatz hat der An- gelsportverein »Schwackenreuter Seen« am Sa., 12.11., ab 13 Uhr am See Nr. 9.

KATH. LANDFRAUENVERBAND
Zum Frauenfrühstück mit Vortrag lädt der kath. LandFrauenverband am Sa., 12.11., von 9-12 Uhr ins Ge- meindehaus Mindersdorf ein.

HOPPETENZELL
FROSCHZUNFT

Zur Generalversammlung trifft sich die Froschzunft am Fr., 11.11., im »Grünen Baum«.

LIGGERSDORF
NARRENZUNFT KUHSATTLER

Ihre Generalversammlung hält die Narrenzunft Kuhsattler am Fr., 11.11., um 20.11 Uhr im Gasthof »Bären« in Liggersdorf ab.

LUDWIGSHAFEN
GESANGVEREIN

Sein Jahreskonzert veranstaltet der Gesangverein am Sa., 12.11., um 20 Uhr im kath. Gemeindezentrum.
NARRENZUNFT SEEHASEN
Ihre Jahreshauptversammlung hält die Narrenzunft Seehasen am Fr., 11.11., im Zollhaus ab.

MAHLSPÜREN I. H.
FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ein Herbstfest der Frei. Feuerwehr findet am So., 6.11., von 11-17 Uhr im Dorfgemeindesaal statt.

MINDERSDORF
BAUERNKAPELLE

Fanfest der Bauernkapelle Minders- dorf ist am So., 6.11., ab 11 Uhr in der Halle in Wald.

MOOS
FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ihre Herbstabschlussübung führt die Frei. Feuerwehr, Abtl. Moos, am Sa., 5.11., um 16 Uhr durch.

MÜHLINGEN
ALLE VEREINE

Am Volkstrauertag, So., 13.11., neh- men alle Vereine der Gesamtgemein- de an der Zentralveranstaltung in Mühlingen teil.

ANGELSPORTVEREIN
Zum 3. Arbeitseinsatz trifft sich der Angelsportverein am Sa., 12.11., um 13 Uhr am See Nr. 9.

HILFE VON HAUS ZU HAUS
Einen Martinikaffee hat der Verein Hilfe von Haus zu Haus am So., 13.11., im Multifunktionsraum der Schlossbühlhalle.

VEREINSGEMEINSCHAFT
Die Terminplanung der Vereinsge- meinschaft findet am Mo., 14.11., um 20 Uhr statt.

WANDERVEREIN
Zum Wanderhock im Birken mit Ter- minplanung trifft sich der Wander- verein am Do., 3.11., um 20 Uhr.

NENZINGEN
NARRENVEREIN

Den Auftakt zur Fasnacht 2012 feiert der Narrenverein Nenzingen am Fr., 11.11., im Gasthof Schönenberger.

ÖHNINGEN
SCHWARZWALDVEREIN

Zu Suser und selbst gebackenem Zwiebelkuchen sowie anderen Über- raschungen von Angela Bruttel und Karl Honsel wird am Sa., 5.11., um 19 Uhr ins Vereinsheim in der Kirch- bergstr. 14 in Öhningen eingeladen.

ORSINGEN
NARRENVEREIN

Seine Generalversammlung hält der Narrenverein Orsingen am Fr., 11.11., im Gasthaus Hecht ab.

RADOLFZELL
BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 13.11., ab 10 Uhr in der Vereins- gaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5, in Radolfzell statt. Gä- ste, Nichtmitglieder, Jugendliche so- wie philatelistisch interessierte Per- sonen sind eingeladen. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de.

IDEENSCHMIEDE
11. ordentliche Mitgliederversamm- lung der Ideenschmiede ist am Sa., 12.11., um 15 Uhr, Volkhochschule Radolfzell/Musikschule, Eingang Güttinger Str. 19, 1. OG, Mozartsaal.

NATURFREUNDE
Über den Naturlehrpfad ums Rosen- egg Rielasingen wandern die Natur- freunde am So., 6.11. Treffpunkt: 11 Uhr am Messeplatz Radolfzell mit Pkw. Anmeldung bei Wanderführer Hermann Kerssenfischer, 07732/ 4653.

ZELLER KULTUR
Bei der Theatergruppe im Verein für kulturelle Vielfalt in Radolfzell sind noch Mitspieler/innen für das Thea- terstück »Der jüngste Tag« von Ödön von Horwath willkommen. Info: Waltraud Rasch, Tel. 07732/8233941, info@theater-kultur-werkstatt.de, www.theater-kultur-werkstatt.de.

STOCKACH
SCHWARZWALDVEREIN

Zur Dienstagswanderung trifft sich die Ortsgruppe Stockach am 8.11. um 14 Uhr hinterm Amtsgericht. Anmel- dung nicht erforderlich. Gäste will- kommen.

WAHLWIES
STIERZUNFT MUHWIESEN

Ihre Narrenversammlung hält die Stierzunft Muhwiesen am Fr., 11.11., um 20.11 Uhr im »Frieden« ab.

ZIZENHAUSEN
NARRENVEREIN

Eine Sitzung hält der Narrenverein am Fr., 11.11., um 20 Uhr im »Hir- schen« ab.



Treue Mitarbeiter bei »Eisen Pfeiffer«: Klaus Keller, Peter Buchbinder, Jürgen Hege, Anita Schmid, Alwin Keller, Ralf Herzog, Carl Heinz Pfeiffer und Senior- chef Rolf Pfeiffer (vorne sitzend).

Treue zum Betrieb
Langjährige Mitarbeiter bei »Eisen Pfeiffer«

Stockach (swb). Dieser Lebenslauf war früher normal - Lehre in einem Betrieb gemacht, in diesem Betrieb ein ganzes Arbeitsleben lang geblie- ben, dann dort in Rente gegangen. Heute sind viele Jobwechsel fast schon normal. Da sind fünf Mitarbei- ter der Firma »Eisen-Pfeiffer« in Stockach eine Ausnahme, denn sie wurden für eine lange, sehr lange Be- triebszugehörigkeit geehrt. In ihren Festreden im Rahmen einer Feier- stunde hoben die beiden Geschäfts- führer Peter Buchbinder und Carl Heinz Pfeiffer die Verdienste der Ju-

bilare hervor. Seit 50 Jahren arbeitet Klaus Keller aus dem Bereich Be- schläge und Befestigungen bei »Eisen Pfeiffer«. Er ist in der 182-jährigen Firmengeschichte erst der vierte Mit- arbeiter, der die fünf Jahrzehnte voll gemacht hat, und wurde für diese Treue geehrt. Stolz 40 Jahre sind auch Anita Schmid aus der Buchhal- tung und Alwin Keller aus dem Fach- markt ihrem Arbeitgeber treu geblie- ben. Seit 25 Jahren sind Jürgen Hege, Verkaufsberater im Außendienst, und Ralf Herzog vom Fuhrpark für das Unternehmen tätig.



Im Rahmen der Kunstausstellung von Waltraud Kuhn im Gemeindehaus Hoppe- tenzell gab es dort ein kleines Konzert. Der Stockacher Werner Gaiser am Key- board und das Duo Sabine Auer und Livio Marchel spielten und sangen gemein- sam vor vollem Haus Melodien aus dem Musical »Tabaluga und Lilie«.

KURZ & BÜNDIG

Im Rahmen des Böhringer Ortsent- wicklungskonzeptes führt das Ko- ordinationsteam für alle Jugendli- chen in Böhringen am Mo., 7.11., um 19 Uhr im Böhringer Rathaus eine Info-Veranstaltung über das Projekt »Jugendhütte« durch.
NABU Kindergruppe trifft sich am Do., 3.11., 14.30 Uhr am Natur- schutzzentrum auf der Halbinsel Mettnau um spielerisch, mit viel Spaß und mit allen Sinnen die Natur zu erkunden.
Verlegung Wochenmarkt am Mi., 9.11., findet in der Radolfzeller Alt- stadt der Martinmarkt statt. Deshalb wird der Wochenmarkt an diesem Tag auf den Untertorplatz in Radolf- zell verlegt.
Kurs »Lebensrettende Sofortmaß- nahmen am Unfallort« am Sa., 5.11., von 9-15.30 Uhr, Fahrschule Schaf- fart, Tuttlingerstr. 7, in Stockach für Führerscheibewerber aller Fahr- schulklassen außer CE, C1. Anmel- dung nicht erforderlich. Infos auch bei: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Zel- glestr. 6, Singen, Tel. 07731/99830.
Evangelische Kirchen: Gottesdiens- te 05.11./06.11.: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) u. Kirchenchor, parallel Kin-

dergottesdienst (Silvia Scheuer). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmel- den! **»Radolfzell«:** Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Pfr. Ramsauer). **»Steiß- lingen«:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth). **»Schlosskapelle Lan- genstein«:** So., 10.30 Uhr Gottes- dienst m. Abendmahl (Pfr. i.R. Roth). **»Stockach«:** So., 9.30 Uhr Gottes- dienst in der Melanchthon-Kirche. **»Ludwigshafen«:** So., 9.15 Uhr Got- tesdienst, anschl. Kirchencafe (Ober- kirchenrat Dr. Kreplin u. Pfr. Boch). **»Gaienhofen«:** Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates). **»Allensbach«:** So., 10 Uhr Gottes- dienst zum Reformationstag mit Abendmahl (Pfr. i.R. Hans-Georg Müller). **»Stein a. Rhein«:** Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abend- mahl zum Reformationstag (Pfr. F. Tramer).
Katholische Kirchen: Gottesdienste 05.11./06.11.: **»Radolfzell«:** Münster- pfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharis- tiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt; 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eu- charistiefeier. **»Böhringen«:** Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucha-

Ein Klick wird
zum Abenteuer

Stockach (sw). Das ist kein Buch. Das ist eine Schatzkiste mit unzähli- gen Schmuckstücken. Das ist eine Entdeckungsreise mit Abenteuer- ga- rantie. Das ist eine Phantasiewelt mit Gänsehauteffekt. Das System heißt »Tiptoi« und besteht aus einem be- sonders präparierten Buch und einem Zauberstift. Mit diesem Stift müssen verschiedene Symbole im Buch an- getippt werden, dann gibt es eine Überraschung. Gabriele Gietz, Leite- rin der Stockacher Stadtbücherei, hat diese modernen Lesemethoden in ihr Sortiment aufgenommen, die Bücher können ausgeliehen werden. Aller-



Marc Neumann arbeitet gern mit dem Tiptoi.

dings: Die Nutzer sollten einen Stift zu Hause haben - einer dieser Zaub- ersticks kann aber auch in der Biblio- thek ausgeliehen werden. Und Ga- briele Gietz zeigt, wie's gemacht wird. Viele Sachbücher wurden »tip- toi«-tauglich auf den Markt gebracht, Bücher über einen Flughafen oder ei- nen Bauernhof. Sie schnappt sich ein Englisch-Lehrbuch. Auf den ersten Seiten ist ein Haus abgebildet, in dem verschiedene Bewohner aktiv sind. Gabriele Gietz tippt den roten Punkt am Seitenende an. Der Stift erwacht zum Leben, eine Stimme ertönt: »Tip- pe mit mir die Dinge an, die ich nun nennen werde.« Dann kommt der Be- griff: »Sandbox«. Der Stift wandert hin zum Sandkasten. Richtig. »Great«, lobt der Stift. Ein Buch als Entdeckungsreise.

ristiefeier. **»Stahringen«:** Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Güttingen«:** Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Liggerin- gen«:** Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. **»Möggingen«:** Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eu- charistiefeier. **»Markelfingen«:** Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharis- tiefeier, So., 19 Uhr Jugendgottes- dienst. **»Mühlingen«:** Sa., 19 Uhr Eucharis- tiefeier. **»Gallmannsweil«:** So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Wahlwies«:** So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Ludwigshafen«:** So., 9 Uhr Eucha- ristiefeier. **»Bodman«:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. **»Espasingen«:** So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunion- kinder. **»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:** **»Hoppetenzell«:** So., 9 Uhr Hl. Messe. **»Stockach«:** Sa., 18.30 Uhr Hl. Messe, So., 10.30 Uhr Hl. Messe m. Kinderkirche. **»Hegne«:** Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, keine Eucharistiefei- er in der Krypta; So., 9.30 Uhr Eu- charistiefeier. **»Allensbach«:** St. Ni- kolaus: Sa., 18 Uhr Hl. Messe m. Be- grüßung von Hr. Pfr. Gaßmann. **»Langenrain«:** St. Josef: So., 18 Uhr Hl. Messe m. Begrüßung von Hr. Pfr.

Mo. – Sa.: Morgens schon ab 7.00 Uhr • Abends bis 22.00 Uhr



Eine Reise für Blutspender

Stockach (swb). Nächste Möglichkeit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 24. November, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Roßberghalle in der Leonhardstraße 70 in Wahlwies. Erstspender sollten nicht älter als 64 Jahre sein. Fragen rund ums Blutspenden werden unter 0800/1194911 oder www.blutspende.de beantwortet. Jeder Spender erhält ein persönliches Los, mit dem ein Wochenende für zwei Personen im adventlichen Lübeck gewonnen werden kann.

Vorteile der Vegetarier

Stockach (swb). Am Freitag, 4. November, um 19 Uhr findet im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach ein Informationsgespräch mit Vorleseabend zum Thema »Vegetarische, vegane Ernährung - macht viel Sinn und ist leichter als man oft denkt« statt. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung verschiedener Bücher zum Thema. Veranstalter sind die Regionalgruppen des Vegetarierbunds und der Veganer-Gesellschaft Deutschland. Kontakt und nähere Infos bei Reiner Degen unter 07771/914102 oder reiner.degen@gmx.de. Der Eintritt beträgt zwei Euro.

Ein Ensemble mit viel Feuer

Stockach (swb). Sie heißen Tom Banholzer, Ernst Klos, Thommy Maute, Hermann Bruderhofer und Uwe Ladwig, und zusammen sind sie »Ladwig's Dixielandkapelle«. Zu hören ist das Ensemble am Mittwoch, 9. November, um 20.30 Uhr bei »Jazz und Dünnele« in Renner's Besenbeiz »Winkelstüble« im Winkel 15 in Wahlwies. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Mehr Informationen stehen unter www.dixielandkapelle.de.

Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Die in der IG Metall organisierten Seniorinnen und Senioren treffen sich am Mittwoch, 9. November, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

Gedenken an Kriegsoffer

Mühlingen (swb). Die Gemeinde Mühlingen organisiert am Volkstrauertag eine Gedenkfeier. Am Sonntag, 13. November, um 9.15 Uhr ist Aufstellung am Rathaus mit Feuerwehrhaus im Göhren 2, danach steht ein Marsch zur Kirche St. Martin an, und um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Dann wird die Gedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal zelebriert.

Geschmack im Herbst

Stockach (swb). Am Freitag, 18. November, serviert die Kolpingfamilie Stockach einen Herbstschmaus – sie lädt zum Dünnele-Essen in das Gasthaus »Kranz« nach Liggeringen ein. Abfahrt ist um 18.45 Uhr auf dem Dillplatz. Hungerige können sich bis Samstag, 12. November, bei Heinz Martin unter der Telefonnummer 07771/5508 anmelden.

Musicals und mehr

Stockach (sw). Eine Schule wird zum Konzertraum. Am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr gibt es in der Mensa der Grund- und Werkrealschule in der Tuttlinger Straße 9 in Stockach ein abwechslungsreiches Konzert mit vielen Highlights. Interpreten sind dann der Kooperations-Kinderchor/Chor AG der Schule unter der Leitung von Eberhard Graf und der Jugendchor »Modern Harmony« unter der Leitung von Irmtraud Döbele. Auf dem Programm stehen viele Lieder und ein Streifzug durch bekannte Musicals. So sind Songs aus »Phantom der Oper«, »Elisabeth«, »Rebecca«, »Tanz der Vampire« oder »Die drei Musketiere« zu hören. Der Eintritt zu dem Konzert in der Schule ist frei. Das Programm der jungen Künstler möchte die Zuhörer verwöhnen, überraschen, mitreißen, anregen, begeistern, erfreuen...

Weniger Energie im Haus

Stockach (swb). Wie kann der Energie-Bedarf eines Hauses reduziert werden? Im Rahmen seines Vortrags »Nicht pennen - erst dämmen« klärt Jürgen Holtmann, Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, am Donnerstag, 3. November, um 20 Uhr über Möglichkeiten zur Wärmedämmung.



Jürgen Holtmann ist der Fachmann für das Energiesparen.

mung, Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren und ihre Effektivität auf. Die Veranstaltung im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach ist kostenlos. Infos unter 07771/4999 oder info@uz-stockach.de.

Wege zur inneren Ruhe

Stockach (swb). Einen einführenden Vortrag über Wege zur inneren Ruhe hält Sabine Lupus, systemische Beraterin und Meditationslehrerin, am Freitag, 4. November, um 19 Uhr in der Steißlinger Straße 31 in Wahlwies. Sie möchte ihre Zuhörer in einen Raum der inneren Ruhe entführen und damit Stress, Spannung, Gereiztheit oder Burn-out vorbeugen.

Immer Ärger mit den Teenies

Stockach (swb). Am Dienstag, 22. November, beleuchtet der Züricher Pädagogik- und Psychologieprofessor Allan Guggenbühl ab 20 Uhr in der Aula des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums typische Probleme zwischen Jugendlichen in der Pubertät und ihren Eltern wie Handymissbrauch, Gewalt, Rauschtrinken oder Disziplinlosigkeiten. Im Vortrag werden die Herausforderungen des Erwachsenwerdens aufgezeigt und erläutert, wie ein Erwachsener respektvoll und mit einer positiven Grundhaltung reagieren kann. Allan Guggenbühl ist Leiter der Abteilung für Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern und des Instituts für Konfliktmanagement in Bern und Zürich und arbeitet als Dozent an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Zürich. Der Eintritt beträgt sieben Euro, Schüler bezahlen nichts. Karten gibt es im Sekretariat und an der Abendkasse.

neukauf sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
www.edeka-sulger.de

NEU im Sortiment

Bodensee Raclette
Halbfester Schnittkäse, mind. 48% Fett i. Tr.
vom UHU-Gut in Steißlingen

EDEKA

Fertigteige
verschiedene Sorten
400 g Packung (100 g = -,50)

1,99

...so frisch

Kassler Hals
mild geräucht
1 kg

5,99

...Obst & Gemüse

Rosenkohl
aus Holland
Klasse I
1 kg = € 0,98
500 g Netz

-,49

Hütten-speck
fein aufgeschnitten
100 g

1,69

Clementinen
aus Spanien
Klasse I
1 kg Netz

1,99

Mozzarella von der Familie Melillo
Weichkäse, mind. 45% Fett i. Tr.
100 g

1,59

...Getränke

KWV Roodeberg
Rotwein aus Südafrika
1 l = € 9,33
0,75 l Flasche

6,99

...Backzeit

Omira Schlagsahne
30% Fettgehalt
100 g = € 0,28
200 g Becher

-,55

frisches Zanderfilet
100 g

2,19

Christkindles Glühwein
1 l Flasche

1,99

Maier Eier
aus Bodenhaltung
Klasse A, Größe M
1 Ei = € 0,17
10er Packung

1,69

Orsinger Mayer Mühle Weizenmehl
Type 405
1 kg = € 1,16
2,5 kg Packung

2,89

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 7.00 bis 22.00 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 2. November 2011
Irrtum vorbehalten, Solange Vorrat reicht.



Durch die Kinder- und Jugendbuchwochen werden Bücher zu Freunden, wissen Beate Weber, Leiterin der Schulbücherei am Nellenburg-Gymnasium, Katharina Bucher und Johannes Oehler, beide Deutschlehrer an der Realschule, sowie Bibliotheks-Chefin Gabriele Gietz. swb-Bild: Weiß

Kein Buch mit sieben Siegeln Lesen und Lektüre zum Verlieben

Stockach (sw). Damit ein Buch für Kinder und Jugendliche kein Buch mit sieben Siegeln ist, bietet die Stadtbücherei Stockach zusammen mit anderen Bibliotheken im Landkreis Konstanz die Kinder- und Jugendbuchwochen an. Von Montag, 7., bis Montag, 21. November, kommen Autoren und Buchillustratoren in die Bücherei und in die Schulen, um Schülern der Jahrgangsstufen eins bis sieben aus ihren Werken vorzulesen, ihr Metier vorzustellen und Fragen zu beantworten. Jemand, der ein Buch geschrieben hat, das ist für die Kinder eine spannende Sache, weiß Johannes Oehler, Deutschlehrer an der Realschule. Und seine Kollegin Katharina Bucher erklärt, dass die jungen Zuhörer es sehr genießen, wenn ein Autor aus seinem eigenen Werk vorliest. Beate Weber, Leiterin der Schulbücherei am Nellenburg-Gymnasium, hat bemerkt, dass doch einige der Kinder den Berufswunsch Schriftsteller haben. Darum müssen die Autoren immer jede Menge Fragen beantworten. Bibliotheks-Chefin Gabriele Gietz kann einige der immer wieder gestellten Klassiker aufzählen: »Wie kam der

Autor auf die Idee, das Buch zu schreiben?« – »Was verdient man in diesem Job?« – »Was war Ihr dickstes Buch?« – »Ist Ihr Buch schon verfilmt worden?« Das ist der Sinn der Kinder- und Jugendbuchwochen – Schüler mit Büchern vertraut zu machen. Leseförderung eben. Finanziert wird die Veranstaltung durch einen Obolus der Teilnehmer, aus dem Etat der Bücherei, und der Schulförderverein unterstützt die Aktion am Gymnasium. Die Autoren Meike Haas, Gudrun Mebs, Kathrin Lange, Sabine Ludwig und Kathrin Schrocke sowie die Illustratorin Susanne Smajic werden in Stockach gastieren und Lesungen in der Bücherei, am Nellenburg-Gymnasium, in den Grundschulen in Nenzingen, Winterspüren und Wahlwies abhalten. Die Veranstaltungen werden im Unterricht vorbereitet, und als kleinen Arbeitsauftrag müssen sich die Schüler Informationen über »ihren« Autor beschaffen, erklärt Johannes Oehler. Das Buch – dein Freund. Durch solche Aktionen sollen Bücher eben kein Buch mit sieben Siegeln für Kinder und Jugendliche sein.

Zug um Zug am Zug Das neue AWO-Warenhaus wurde eröffnet

Stockach (stu). An die Auslagen, fertig, los! Das neue Warenhaus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stockach in der Heinrich-Fahr-Straße 4 ist eröffnet. In diesem »Kaufhaus mit Herz der AWO - Gleis vier« können Waren wie Möbel, Kleidung, Geschirr, Haushaltsartikel oder Kinderspielzeug zu günstigen Preisen erworben werden. In einem kleinen Klosterladen gibt es Badesalz, Bier, Salben oder Tees. Der Erlös aus dem Verkauf aller Produkte fließt in die sozialen Projekte der AWO, teilte die Vereinsvorsitzende Ingrid Späth bei der Eröffnung mit. Neben dem Einkauf bleibt Zeit für einen Plausch, denn die AWO-Mitarbeiterinnen Ingrid Späth, Monika Heinemann und Kirstin Malmann servieren ihrer Kundschaft Kaffee und Erfrischungsgetränke. Ein Konzept, das wohl auch Bürgermeister Rainer Stolz überzeugte. Der Stadtchef gratulierte zum neuen Domizil und lobte die »sehr gelungene Präsentation«. Die Arbeiten an dem Laden hätten auch gezeigt, »dass die AWO mit der neuen Gruppe handlungsfähig ist«. Von vorneherein sei



Zusammen mit Bürgermeister Rainer Stolz, Gönnern der AWO und Vereinsmitgliedern eröffnete Vereinschefin Ingrid Späth das neue Warenhaus.

klar gewesen, dass die Stadt die Räumlichkeiten auf dem Gelände der Papiermühle, wo das Sozialwarenhaus zuvor untergebracht gewesen war, nur für zwei Jahre vermieten konnte: »Ich gehe davon aus, dass der Standort längerfristig gehalten werden kann«. Für die neuen Räumlichkeiten besteht ein Mietvertrag mit der Deutschen Bahn AG, und der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang

Papier für das DRK

Stockach (swb). Eine Altpapiersammlung führt der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies am Samstag, 5. November, durch. Daher werden die Anwohner gebeten, Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge ab 8.30 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge und braune Papiere, weil bei Beimischung solcher Papiere weniger oder kein Erlös erzielt werden kann. Das Altpapier sollte handlich gebündelt und gut sichtbar abgestellt werden. Das Papier kann aber auch zwischen 9 und 12 Uhr am Container abgegeben werden. Infos gibt es unter 07738/76 66. Durch die Altpapiersammlung wird die Arbeit des DRK Stahringen-Wahlwies unterstützt, daher freuen sich die Verantwortlichen über eine große Beteiligung der Bevölkerung. Der übernächste Termin für eine Sammlung ist am 3. März.

Ein Nachmittag für Senioren

Stockach (swb). Die Pfarrgemeinde St. Germanus und Vedastus in Wahlwies organisiert am Dienstag, 8. November, um 14.30 Uhr einen Seniorennachmittag. Es geht los mit Kaffee und Kuchen, danach wird Adina Lauer, Diplom-Försterin und Theologin, von »Waldruh St. Katharinen« des Hauses Bodman, einer Begräbnisstätte auf dem Bodanrück, berichten.

Auf Schusters Rappen

Stockach (swb). Die Dienstagswanderer des Schwarzwaldvereins Stockach brechen am 8. November zu einer Tour vom Ried in Richtung Bodman bis zum Seeufer, dann hin zum Zeltplatz in Ludwigshafen und nach Espasingen auf. Treffpunkt ist um 14 Uhr hinter dem Amtsgericht. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Hans Saiger (rechts) ist ein »Virtuose der Kettensäge«, der mit seiner Ausstellung am BSZ »Zwie-Spältige« Formen-Vielfalt präsentiert. swb-Bild: Schuster

Grobheit im Filigranen BSZ Stockach wird zur Kunstgalerie

Stockach (hs). Filigranes und Grobes. Handfestes und Zartes. Solides und Sanftes. Widersprüche. Gegensätze. Kontraste. Einen »Zwie-Spalt« eben schafft Hans Saiger aus Wollegg im Allgäu. Mit einer Motorsäge kreiert er Kunstwerke, Holz-Skulpturen – eine »zweispältige« Formen-Vielfalt, die bis Dienstag, 20. Dezember, auf zwei Etagen im Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) zu sehen ist. Der Kunsthandwerker und Handwerkskünstler ist ein Kunst-Kettensäger, und unter dem Ausstellungsmotto »Zwie-Spalt« greift er die Ambivalenz in der Gefühlswelt des menschlichen Daseins auf und präsentiert seine Werke im aktuellen Zeitgeist. »Zwie-Spalt«, so Hans Saiger bei der Vernissage, sei etwas, was jeder von uns vielfältig erlebt, insbesondere Jugendliche auf ihrem Weg zur eigenen Identität. Somit sei das Ausstellungs-Thema insbesondere auf Jugendliche gemünzt. »Sie wollen nicht von außen »bearbeitet« werden«. Sie würden es vorziehen, selbst zu experimentieren, und streben nach Eigenständigkeit und Selbstentfaltung. Auch das eigene Schaffen ist für Hans Saiger ein offener und experimenteller Prozess: »Ich gehe nie mit einer bestimmten Vorstellung oder einem vorgefertigten Plan ans Werk«. Doch bei aller Spontaneität: Die Säge als Arbeitsmittel erfordere Mut und ein höchst diszipliniertes und konzentriertes Arbeiten, denn schnell sei etwas »versägt« und unwiederbringlich deformiert.

In einem sensiblen Dialog mit dem Material sägt und spaltet Hans Saiger das Holz, um ihm eine neue Form und Ausdruckskraft zu verleihen. Auf die Gesamt-Ästhetik seiner teils abstrakten und teils figürlichen Skulpturen kommt es ihm an: »Oft muss etwas »Schönes« an der Skulptur zerstört werden, damit diese im Ganzen wirkt.« Hans Saiger versteht es, Gegensätzliches herauszuarbeiten und in einen künstlerischen Dialog zu bringen. Seine Spontaneität, die aufgrund seines sensiblen Gespürs für Formen nie zufällig wirkt, verleihen seinen Werken eine wohlthuende Harmonie und Ästhetik. Seit 1970 widmet sich Hans Saiger, der als Studienprofessor für Pädagogik und Psychologie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Weingarten tätig ist, der Kunst. Angefangen hat er mit künstlerischer Fotografie. Danach führte ihn sein Weg zu Skulpturen aus Holz, und seit mehr als 20 Jahren verleiht Hans Saiger seinen Werken mit der Kettensäge einen brillanten Schliff. Kunst macht am BSZ Schule. Seit 2005 »sprengen« die Pädagogen den Lehrplan und bieten den Schülern im Rahmen verschiedener Ausstellungen jährlich die Möglichkeit, Kunst zu begegnen und selbst kreativ zu werden. Somit wird das BSZ bereits zum siebten Mal zur Kunstgalerie und einer kreativen Plattform. **Bis Dienstag, 20. Dezember, ist die Ausstellung »Zwie-Spalt« am BSZ Stockach werktags von 8 bis 17.30 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.**

Ein nobles Vermächtnis Neue Nutzung für das Erbe Blank

Stockach (sw). Seinerzeit war es eine noble Geste gewesen. Oswald Blank, ein gebürtiger Stockacher, der später in der Schweiz lebte, hatte 1945 testamentarisch verfügt, dass die Zinsen aus einer Summe von 10.000 Schweizer Franken alljährlich an seinem Todestag den Bedürftigen seiner Heimatstadt zu Gute kommen sollten. Die Beträge wurden bisher bestimmungsgemäß ausgezahlt und das Geld 1953 bei der Volksbank Stockach angelegt. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, das Vermächtnis aufzulösen und die Summe in Höhe von nun 4.243 Euro als Zustiftung an die Bürgerstiftung fallen zu lassen. Der Grund: Die damals hohe Summe

wirft heute nur noch Zinsen in Höhe von 100 bis 150 Euro ab – der Verwaltungsaufwand für die Betreuung des Vermächtnisses ist aber ungleich höher. Somit sind die rechtlichen Voraussetzungen für eine Auflösung des Erbes gegeben. Bürgermeister Rainer Stolz betonte aber in der jüngsten Gemeinderatsitzung, dass eine Zuweisung der Summe an die Bürgerstiftung dem Gedanken und den Absichten des Erblassers entspreche. Denn die Stiftung unterstützt zwar keine Einzelpersonen mit Geldbeträgen, fördert aber Projekte, die sozial schwächer gestellten Menschen zu Gute kommen.